

Ein beeindruckende Einheit aus Formen, Farben und Strukturen.



Katharina Lichtenscheidt: Vexierbilder aus Konstruktion und Erkenntnis.

Ausstellung vom 18. März bis zum 4. Mai 2019, Galerie Depelmann, Langenhagen



Katharina Lichtenscheidt; o.T.; Acryl auf Leinwand, 49 cm x 49 cm, signiert, datiert, 2018, WVZ P 1257 © Katharina Lichtenscheidt. oben links: Porträt Katharina Lichtenscheidt

Erkennen und Eingebildetem machen. Was ist tatsächlich Sache und was deutet der Betrachter hinzu? Die Frage harret einer Antwort, aber sie belebt ein kompliziertes Wechselspiel aus Bekanntem und dem Gefühl, etwas kennengelernt zu haben, was aber gerade nicht fasslich ist. So wird ein dialektischer Prozess sichtbar, bei dem wechselseitig Abstraktes dinglich - und Konkretes abstrahiert wird. In die temporeich und schwungvoll begonnenen Bilder positioniert die Künstlerin, im Gefolge einer fortschreitenden Verdichtung, abschließend Lineaturen und zeichnerische Details. Der Umgang mit Farbe, Form und Zeichnung betont Gestus, Spontanität und Dynamik. Dem Betrachter bieten sich mitunter naturhafte Strukturen als lichtvolle Landschaften an, dramatische Inszenierungen aus Überlagerung und Schichtung, im Zusammenspiel von male-rischen und zeichnerischen Elementen. Auch in ihrem Werk „o.T.“ (WVZ P 1257) öffnen sich rote, dominierende Farbfelder und erlauben einen Blick auf den Untergrund - beziehungsweise Hintergrund. Ockerfarbenes Acryl verläuft in Schichten und belebt das Bild durch eine diffuse Tiefe. Der menschlichen Angewohnheit, Strukturen zu etwas Bekanntem zusammenzutragen, widersteht dabei die Bildfläche. Sicherlich vermag der Betrachter manche Linien und Farbdifferenzierungen und